



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924

552 (27.11.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-218735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-218735)

Morgenstunde unter der Lampe

Die Zeit ist da, — ist schon einigermaßen vorgezeichnet, — wo uns die Morgenstunde im Geiste läßt. Wo nicht mehr das natürliche Licht, das den Tag regiert, uns zu neuem Tagewerk weckt...

Über der Tag hat noch ein anderes Gesicht, wenn er im Lampenlichte beginnt. Wenn gar die Lampe noch über dem Schreibtische brennen muß, dann wollen wohlwollende entspannende Abendstimmungen mächtig werden. Und das gelingt ihnen gut, wenn rechtzeitige Ausflüchte allen Familienmitgliedern behagliche Ruhe am Kaffeetische gönnt.

Die Mannheimer Indersiffer. Nach Mitteilung des Stadt-Rathrichters hat sich die Mannheimer Indersiffer nicht geändert. Nach den Listen vom 26. November betrug sie gleichfalls 129,5 (1913/14 gleich 100) wie am 18. November.

Veranstaltungen

Der Vortrag von der Goltz, der heute auf Veranstaltung der Buchhandlung Kienrich stattfinden sollte, muß wegen Erkrankung des Vortragenden ausfallen.

Das Streichholz

Das Streichholz kann sein Jubiläum feiern. Vor genau hundert Jahren hat man es erfunden. Zunächst allerdings nur das Streichholz, nicht das dazu nötigen Behälter, und so mußten unsere Vorfahren die Holzstange frei in der Tasche tragen, was, da sie mit Phosphor präpariert waren, nicht ganz bequem war.

Herabsetzung der Umlage für Gebäudeversicherung. Die Gebäudeversicherungsanstalt in Karlsruhe hat mit Zustimmung des Ministers des Innern die Umlage, die bisher pro 100 Mark Versicherungssumme 25 Pfg. betrug, auf 15 Pfg. herabgesetzt.

Ein inwärtiger Reich ist bald wieder bei sich selbst, weil er sich in äußerlichen Dingen nie ordentlich verliert und aussieht. Thomas a Kempis.

National-Theater Mannheim

100. Aufführung der „Aida“

Zum hundertsten Male sind wir heute die „Aida“ hier in Szene. Im September 1880 war die erste Aufführung. Wenn es ein solches Jubiläum würdiger bezeugt werden sollte, so war es gestern Abend. Welch ein Werk! Es ist nicht, als ob die Musikströme dieser, bei allem Pathos reichem doch so einfach-fachen Musik immer mehr Herzen für sich gewinnen! Immer aufs neue gibt man sich ihr hin, die Wahrheit verdammernd als Reize der Oper über den Hörer ausstrahlt.

Die neue Vereinigung zur Pflege des Madrigals gab gestern ihr erstes Konzert. Um es gleich zu sagen: „Madre“ werden Opernisten wie Wita Bergmann, der Gründer und Leiter der Mannheimer Madrigal-Vereinigung, kaum über ein Werk kommen kann dazu dienen, uns von einem zweifelhafte Weltbetrachtung zu überzeugen.

Die Schulverleihung des Eisernen Kreuzes. Noch immer gehen Anfragen über die Weiterverleihung des Eisernen Kreuzes, des Verdienstkreuzes für Kriegshilfe und der Rose-Kreuz-Medaille ein, obwohl darüber wiederholt berichtet wurde. Wir geben deshalb nachstehend nochmals die im Verlaufe des Reichswehrministeriums vom 21. Februar 1924 (1346 2, 24 H. 2) festgelegten Richtlinien wieder, nach denen die Schulverleihung bis zum 31. Mai 1924 reiflich durchzuführen war.

Umarmung des Gefährdeten auf den Bahnhöfen. Namens des Rheinischen Kirchenrates hat der Präsident des Evangelischen Kirchentums der Rheinprovinz Freiherr von der Goltz an den Präsidenten der Deutschen Eisenbahngesellschaft Minister Oester nachfolgendes Schreiben gerichtet: „Übermorgen geht die Verwaltung der Regiebahnen in die Hände der deutschen Eisenbahnen über. Wir bemühen diesen Anlaß zu der dringenden Bitte, dem Vertriebs der Schmutzschritten in deutscher und fremder Sprache auf den Bahnhöfen und in der Bahndruckschreibungen ein Ende zu machen.“

Die Gesundheit der deutschen Großstädte hat sich in der Woche vom 28. Oktober bis 1. November weiter verschlechtert. Die Sterblichkeit war so groß wie seit Monaten nicht. Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr ohne Rücksicht berechnet stieg sie im Durchschnitt auf 10,3, neben die Normale in ganz Berlin auf 10,5, Neu-Wein 10,9, Düsseldorf 8,3, Duisburg 10,2, Elberfeld 10,7, Bochum 7,9, Grefeld 13,2, Rülheim a. d. R. 8,7, Buer 8,8, Hamm 13,8, Bremen 12,1, Königsberg i. P. 12,8, Berlin 12,3, Kiel 9,8, Altona 9,8, Lübeck 11,9, Breslau 11,0, Hannover 10,1, Magdeburg 12,7, Halle a. S. 13,1, Erfurt 14,5, Dresden 10,4, Chemnitz 11,2, Frankfurt a. M. 9,9, Mannheim 9,5, Ludwigshafen 7,3, Witten 10,7, Nürnberg 11,6, Stuttgart 9,5, Augsburg 9,9, Sie sind gleich in M. Stadthaus mit 10,8. Sie sind in W. Berlin auf 10,2, Köln 8,9, Elben 8,3, Dortmund 7,7, Barmen 6,9, Gelsenkirchen 8,7, Wachen 10,1, Homburg 4,4, Oberhausen 6,9, Münster i. W. 6,7, Kassel 8,4, Braunschweig 7,7, Leipzig 9,9, Plauen i. V. 4,5, Karlsruhe 6,1, Wiesbaden 11,5, Mainz 8,2.

Der babilische Geschäftskalender für 1925, das unentbehrliche Nachschlagewerk, 73. Jahrgang der Originalausgabe, geründet im Jahre 1852 von J. H. Weiger (Nach Schwanbaur) in Bahr, ist im Verlag Kommunalverlag in Karlsruhe erschienen. Dem neuen Jahrgang dieses Kalenders kommt dadurch eine erhöhte Bedeutung zu, daß er die berechnete Zusammenfassung der Reichs- und Staatsbehörden und sonstigen Organisationen nach den im Laufe des letzten Jahres erfolgten Veränderungen, insbesondere durch Zusammenlegung, Aufhebung und Personalabgaben in auf den neuesten Stand ergänzt, berücksichtigt. Auch enthält der Kalender vieles für Pächter, Beamte und die Geschäftswelt Wissenswertes. Eine Karte des Landes Baden, 47/33 cm groß, mit der Einteilung des Landes in Bundeskommissar-, Kreis- und Amtsbezirke in recht übersichtlicher Weise, ist beigegeben.

Kommunale Chronik

Der Wohnungsbau in Bayern

Über den Wohnungsbau in Bayern hat kürzlich aus Anlaß des 15. Verbandstages der Bayerischen Bauvereinigungen in Ingolstadt der Minister Deswald des Ministeriums für soziale Fürsorge eingehend gesprochen. In den letzten drei Jahren sind in Bayern rund 45.000 neue Wohnungen mit öffentlichen Zuschüssen (von Staat und Gemeinden) geschaffen worden. Dazu kommen noch 20.000 Wohnungen, die durch Privatunternehmern hergestellt worden sind. Wenn die übrigen eingebauten und aufzunehmenden Wohnungen auf 22-27.000 geschätzt werden, so dürfte die Gesamtzahl aller Wohnungsbauarbeiten mit 80-85.000 nicht zu hoch veranschlagt werden.

Welt, lang die Kenntnis und gab mir ihr bei der Vorstellung noch ein besonders gemühtes Gespräch; hier kam endlich einmal auch die liebliche Königinstodter zu ihrem Recht! Gefährlich hatte sie ganz praktische Momente. Den Oberpriester sang Karl Wang mit unerschütterlicher Strenge in Haltung und Vortrag, meistens in der Tempelgasse des ersten Akt. Und da auch die Tonsetzwerke der Siegesaufzüge endlich eine annehmbare Form gefunden hat, konnte alles eine reiche Freude bieten, die viel nachhalliger ist, als wir bei ihr verwirklichen können.

Mannheimer Madrigal-Vereinigung

Die neue Vereinigung zur Pflege des Madrigals gab gestern ihr erstes Konzert. Um es gleich zu sagen: „Madre“ werden Opernisten wie Wita Bergmann, der Gründer und Leiter der Mannheimer Madrigal-Vereinigung, kaum über ein Werk kommen kann dazu dienen, uns von einem zweifelhafte Weltbetrachtung zu überzeugen. Ueberdies ist es ein wahres Verdienst, so viele schöne Werke aus alter Zeit zu neuem Leben zu erwecken. Die zeitliche Arbeit des Künstlers, der nichts von dem „kinerologischen“ Wesen unserer Reellen hat, war eine rechte Freude. Und die Aufführung der Vortragsreihe: Madrigale von Palestrina — der weislich begann — von Basso, von den Engländern John Dowland und Th. Morley, dann Donattis Villanella alla napoletana (Gesang im Volkston von Rossini), endlich die „Drei guten Dinge“ von Daniel Friederici führte uns nicht allein durch die Entdeckung dieser Kunstform von 1550-1640, sondern gab uns eine tolle festeren Kunstform. Die Vortragsreihe durchwärmte und veredelte selbst Langweiler, und wenn ich auch meine, daß Donattis Lehrreim im „Triumph“ viel zu schnell gehen war, so mögen mir dies ausreichen mit dem so langsamen Zeitmaße der „Gips“ im „Juchhahnen-Tanz“, die Madrigal-Adur Sonate abschließt. Herr Max Kergl machte im übrigen seine Sache (die man „Inferno da camera“ benennen kann), ganz vorzüglich, gab uns Tartini's Sonate vom Trambüsch des Meisters und dem Triller, der ihm der Tausel vorzuzubereiten in kunstvoller Form und erstreckte uns mit Antonio Vivaldi's Sonate, der Einrichtung von Ferdinand David ebenfalls folgend. Heute würden wir wohl den Stil des alten Meisters rhapsodischer Baudrucke nähern, aber darüber ein andermal. Ehen wir über den Mann, der unser Konzertmeister uns noch eine der launlichsten Studienblätter aus dem berühmten 4. Werk von Vaganioli gab und einen kleinen Mozart dem Frau Elisabeth Hermann-Sandbach dürfte als Bekehrerin mehr italienischen Musikstils sehen; vielleicht hätte sie mit Bewußtheit zu kämpfen, vielleicht hätte sie zu viel Zurückhaltung, nämlich ebendiese, daß ihr der Madrigal-Ensemble (vom Basser Donatelli) nicht wählte. Alle Anfang ist — leicht. Die Aufführenden Güter Götter für Konstanzen.

Wirdlichen Höhe nicht gehalten werden könnten. Eine allmähliche Annäherung an die Friedensseite sei um so dringender notwendig, als die Wohnungsfrage noch lange nicht gelöst sei und in Bayern zurzeit noch über 200.000 Familien vorhanden seien, die noch nicht im Besitze einer Wohnung sind.

Neue Rathhäuser in Berlin

Die ersten Mittel für die neuen Berliner Bezirks-Rathhäuser Zehlendorf und Wedding sind bewilligt. Die Vorarbeiten haben begonnen. Das Zehlendorfer Rathaus soll in der Kirchstraße in Zehlendorf gebaut werden. Der Bezirk Tempelhof braucht ein neues Rathaus, das nach dem Entwurf des Bauamts Bräutigam in der Berliner Straße in Tempelhof erstellt werden soll. Die Bezirke Treptow und Reinickendorf sollen ebenfalls neue Rathhäuser erhalten. Für den Bezirk Reinickendorf ist eine Erweiterung des Rathauses in Berlin-Mitte geplant. In allen Fällen sind große Bürohäuser nötig, die alle Verwaltungsfunktionen der Bezirke aufnehmen können.

Größere Bauvorhaben

In Klostorf ist der Bau von 6 Wohnhäusern mit 13 Wohnungen von dem Klostorf Wohnungsbauverein der südlichen Brandenburger geplant. Die Baukosten sind laut „Baunotiz“ auf 78.000 Mark veranschlagt.

Durch den Stadtrat in Nürnberg ist die Summe von 2.983.308 Mark für den Bau von 835 neuen Wohnungen ausgeschrieben worden, von denen 556 durch gemeinnützige Bauvereinigungen, 153 durch das städtische Hochbauamt, 183 durch die städtische Wohnungsbau-Gesellschaft und 40 durch Privatpersonen errichtet werden.

Keine Mittelungen

Der Stadtrat von Bärnach hat beschlossen, das jetzige Real-Schulgebäude in „Pans-Thoma-Schule“ umzubauen. Ferner erklärte sich der Stadtrat mit dem Vorschlag des Gewerbe- u. Handwerksvereins einverstanden, in den Räumen des Hebel-Schulgebäudes in Bärnach eine Gewerbeausstellung zu veranstalten. An der sich sowohl Landbevölkerung wie Industrie beteiligen. Man rechnet dabei auch auf einen starken Besuch aus der Schweiz.

Zu den Stadtratswahlen in Reutbad a. d. Ost. wurden sieben Kandidaten zum Gewerkschaft, der Deutschen Volkspartei, der Bayerischen Volkspartei, dem Zentrum, der Demokratischen Partei, der Sozialdemokratischen Partei, der Kommunistischen Partei und dem Christlichen Gewerkschaften. Bemerkenswert ist, daß zwei rühmliche Mitglieder der Demokratischen Partei namentlich auf der Wahlschlacht der Deutschen Volkspartei an bevorzugter Stelle rangieren.

Die 37prozentigen Bergnagungssteuerföche die die Stadtverwaltung Darmstadt ab 1. Dezember einführen will, haben das Orphanum, Linienkinder und die Volksschulspiele veranlaßt, ihnen Personal zu diesem Termin zu kündigen. Die Kinder sind entlassen. Ihre Unternehmungen zu schließen, falls die Stadtverwaltung die Eingangssteuerung, die für unumkehrbar erklärt wird, nicht rückgängig macht.

Warmer Pudding Oetker-Rezept ist eine ausgezeichnete nahrhafte und wohlschmeckende Speise und kostet nur 1 Mk. 73 Pfg. Zubereitung: Nieren, Zucker, Eiweiß und Mehl, dieses mit dem Pudding gemischt verührt man, gibt die Mandeln, Zitronenschale, etwas Salz und den Schmelz des Eiweiß hinzu. Dann läßt man die Masse in einer mit Butter bestrichenen und mit Rohrohr bestreuten Puddingform und läßt rund 2 Stunden im Wasserbad kochen. Gest in einer Puddingform kann man auch den Pudding in einer gewöhnlichen Kuchenform im Braten backen. Man trägt heiß auf und reicht eine Weissauce-Sauce dazu. Ein 1/4 Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher in den Geschäften, wenn vergiffen, durch Postkarte gratis und franco von Dr. A. Oetker, Nagemittelfabrik, Bielefeld. Eingetragene Preisveränderungen sind zu berücksichtigen.

Karl Kaufmann, Johanne Döhme, Helga Stoll und Josef Gerhart, Wita Hoffmann, Robert Radelmann, Otto Schmidt hatten ihren Madrigalen in Sprache und Rhythmus wie im feingelächerten Vortrag die beste Vorbereitung angebracht. Aber mit dieser deutschen Gelangenschaft sollte in dieser Stellung nicht zum mehreren Klängen zu bringen. Sie behielten das allen italienischen Kunstgelehrten. Sichtlich gelang: eine Klarinette mit klärendem Laut würde besser wirken als drei „deutsche“ Soprane, von denen die schönste Stimme so romantisch zittert und hebt wie Heiteres Violoncello. Die Folgerungen ergeben sich von selbst und unsere junge Bezeichnung wird namentlich die Schweregezeiten erlebten. Aber Anfang ist eben leicht. Und das ist gut!

Theater und Musik

Waisworthy-Aufführung in Adalgsberg. Ein Lustspiel von Waisworthy ist natürlich mehr als ein Lustspiel und das Publikum, das der Aufführung seiner Komödie „Das Fenster“ im Ringelreiter Reuen Schauspielhaus beizuwohnen, fand nicht die ungetroffene Anteil in dem, die es wohl zu finden müßte. Denn Waisworthy's Heiterkeit breitet sich über diesen Ernst aus, der gedämpft durch sie hindurchschneidet und der dann plötzlich und kalt erschreckend hervorbricht. Der Humor liegt in der Art der Menschen, die Waisworthy schildert, eines philosophischen Feinverputzers, eines freidenkerischen, phantastischen Schriftstellers, der ein guter Psychologe zu sein glaubt und tatsächlich doch wenig von der Menschenkenntnis weiß, seines beiläufigen Sohnes, der die im Krieg verlorene Zeit nun idealisch-einstweilen einholen möchte, in der Rede, die den traditionellen und gelunden Menschenverstand auspricht. Die Situation dieser Menschen, das Problem um das sie gruppiert sind, hat nichts Lustiges und Bedeutsames: eine Kindesmörderin, die zwei Jahre im Gefängnis allem Leben fern war, tritt als Studienmädchen bei seiner Familie in Dienst. Und sie will, hübsch und talentvoll, in der ersten Lebensfreude nachhaken, wie Johann. Welches finden sich in diesem Bestreben, doch sehr bald zeigt es sich, daß sie aus verschiedenen Epochen kommt. Rita, wohl mit den Gefühlen die ihr von Johann und dem Selten entgegengebracht werden, nichts anzuwenden: ihr Ideal ist der Bühler, dessen Besitze sie beinahe wird. Sie ist sehr schön in die Lebenswelt zurück, aus der sie kommt und die sehr schöne Welt ihrer Eltern, des Feinverputzers, doch jeder Mensch seinen Intimität folgen müßte. Sie ist eine Welt romantischer Träume und Wirklichkeitsbegierde. Rides von dem keinen, geliebten Bildes über den der Ironie Schicksal ist in diesem Bild, sondern eine Satire, die nicht zur selben Entfaltung kommen konnte, weil das Gemüt, dem sie entstammt, doch s. erst ist.

Aus dem Lande

L. Wiesloch, 26. Nov. Am kommenden Jahr 1925 wird der Sängerbund 'Freundschaft', der in der 'Eintracht' sein Stammlokal hat, am 23., 24. und 25. Mai mit seinem 25jährigen Stiftungsfest an die breite Öffentlichkeit treten. Es sind zu dieser Veranstaltung zahlreiche Vereine der Umgebung eingeladen.

* Gengenbach, 23. Nov. Hier ereignete sich ein schweres Unglück. Streckenarbeiter Benz von Dilsbach war am Bahnkörper beim Beschäftigen der Schrauben, womit die Schienen festgehalten werden, nachsprühen und anzuziehen. Im Eifer der Arbeit bemerkte er nicht, daß ein Zug auf dem Gleise, auf dem er beschäftigt war, heranzuging. Auf Jurot trat Benz auf das andere Gleis über. In demselben Augenblick kam aber auch aus entgegengegesetzlicher Richtung ein Zug dahergefahren. Benz war sofort tot. Er hinterließ Frau und Kinder.

* Willingen, 26. Nov. Von der Gendarmerei wurde ein heftiger Faustauswechler aus St. Georgen, der Dienstgeber in ansehnlicher Höhe unterworfen haben soll, verhaftet.

* Engen, 26. Nov. In Lubauken, Amt Engen, brach gestern vormittag im Hause des Holzwärtermeisters Peter Sprenger Feuer aus, das alsbald auch auf das Detonatorgebäude übergriff und auch dieses mit sämtlichen Vorräten vernichtete. Das Wohnhaus hing ebenfalls zu brennen an, ob es gerettet werden konnte ist zur Stunde noch unbekannt. Der Schaden ist groß. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. — In Kiedheim brannte Sonntag vormittag die Scheune des Landwirts Eugen Martin nieder, wodurch große Heu- und Fruchtvorräte vernichtet wurden. Es gelang Wohnhaus und Stallung zu retten. Ein diesen amgenäherten Schopf ist noch mit Feuerbrannt. Auch hier ist die Ursache unbekannt.

* Lössach, 26. Nov. Ein schwerer Unglücksfall hat sich auf der Booser Rheinbrücke ereignet. Ein junges Mädchen wollte einem Straßenbahnwagen ausweichen und geriet dabei unter die Räder eines Lastkraftwagens, das den Körper der Berufungsflüchtigen ganzen Länge nach überfuhr. Das Mädchen hatte schwere Verletzungen erlitten, doch es starb.

* T. Welsch, 26. Nov. Nachdem jetzt die Pläne des geplanten Schlichterwerkes für die Öffentlichkeit aufgelegt, und Untersuchungen erfolgen können, findet am Sonntag in Welsch eine Versammlung von zahlreichen Interessenten mit Regierungsvertretern (Spezial-Bauamt Henninger von Karlsruhe) statt. Neben den Besprechungen über die künftigen Wasser- u. Bewässerungsverhältnisse kommen schließlich Zweifel, über die Rentabilität dieses großen Werkes zum Ausdruck. Allgemein wurde die Rentabilität bestritten, doch zuerst die geplanten Rheinintroduktionen gebaut werden müssen. Bauamt Henninger teilt mit, daß noch nicht feststeht, ob das Werk tatsächlich gebaut werde. Zutreffendfalls sei vorerst nur der Ausbau der ersten Kraftlinie, deren 46 Millionen K. L. durch Aufnahme der überschüssigen Kraft der Rheinwerke auf 81 Millionen gesteigert werden könne, geplant. Für die Bauwirtschaft sei eine Beeinträchtigung kaum anzunehmen. Mit der geplanten Abteilung der Welsch habe es noch genaue Zeit.

* Rottweil, 26. Nov. Durch Einbruch in die Villa des Fabrikanten Kuppel an der Straße Rottweil-Wollmatingen wurden in der Zeit vom 22. bis 24. dieses Monats 15 kostbare Gegenstände, darunter solche von Rubens, Dreyer, und Reinhold.

weiter wertvolle Gegenstände eine Gold- und Rüstungssammlung mit vielen ausländischen Münzen und anderen Wertgegenständen. Von den Tätern hat man noch keine Spur.

Aus der Pfalz

* Frankenthal, 26. Nov. Vergangenen Sonntag fand in der Konzerthalle am Föhrling der zweite Bezirksliederabend (Vertretungen) des Bezirks 1 vom Gau Pfalz des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes statt. 11 Vereine stellten sich Publikum und Kritik. Der Gesamtindruck blieb trotz mancher schwachen Leistungen ein recht günstiger. Die Durchführung des Programms erwarbte den festen Beweis, daß der Männergesang in den Kreisen der Arbeiter-Sängerschaft in bemerkenswerter Umwidmung begriffen und momentlich noch mehr dem Vorjahre ein nennenswerter Fortschritt zu verzeichnen ist. Es wurde erprobte Arbeit geleistet, und doch, wenn man weiterkommen will, gibt es noch Tüchtiges zu tun. Vor allem wäre bei den meisten Vereinen der dialektische Einbruch und die sehr oft zu breite und hohe Tongebung allen Ernstes zu bekämpfen. Die gesamte dialektische Behandlung darf an Schärfe und Bestimmtheit ebenfalls noch gewinnen, nicht minder die musikalische Disziplin im allgemeinen. Vieles wurde eine zu schwere Aufgabe gestellt, wodurch ganz besonders die Tenöre stark mitgenommen wurden. Weiter ist eine Durchprüfung der einzelnen Stimmgruppen anzurufen. Es gab sehr matte Leistungen, gute Durchschnittsleistungen und hochachtenswerte.

... : : Ebersheim, 26. Nov. Einen 18jährigen Jüngling von hier hand man erhängt im Speicher seiner elterlichen Wohnung.

Berichtszeitung

Kantonsgericht Mannheim

* Mannheim, 26. Nov. (Sitzung des Kantonsgerichts SW 4.) Vorsitzender: Amtsrichter Strauß. — Vertreter der Anklagebehörde: Staatsanwalt Winder.

Arbeiter Anton Schmidt I., Kranenführer Heinrich Ailes, Maurer Georg Waller, Elektromonteur Ludwig Schmidt, Tagelöhner Jakob Kiedel, Tagelöhner Mathias Reis, Gipsler Georg Kreuzer, Grundarbeiter Erhard Weis, Tagelöhner Jakob Diemann, Gelehrter Friedrich Lautenbach, alle in Rottweil, sind wegen Vergehens gegen § 4 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. 9. 23, betr. die zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nötigen Maßnahmen angeklagt. Die Angeklagten und eine Anzahl weiterer Personen, ausschließlich Erwerbslose, traten am 21. Oktober 1923 auf Einladung eines gewissen Philipp Kraus in der Wirtschaft 'zur Post' in Rottweil zur Besprechung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Erwerbslosen zusammen. Die Sache kam erstmalig schon am 26. März 24, 24, vor dem Schöffengericht zur Verhandlung, die mit Freisprechung der Angeklagten endigte. Die Staatsanwaltschaft legte gegen das schöffengerichtliche Urteil das Rechtsmittel der Revision ein. Das Oberlandesgericht hat mit Urteil vom 26. 9. 24 das freisprechende Urteil des Schöffengerichts auf und verwies die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an das Kantonsgericht zurück. Zu prüfen ist hierbei, ob die Angeklagten wegen der Teilnahme an der besagten Versammlung nach der B.-O. des Reichspräsidenten vom 26. 9. 23 in Verbindung mit der Bekanntmachung des militärischen Befehlshabers vom 1. Oktober 1923 strafbar sind. Heute bekannte die Sache neuerdings vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. Die Angeklagten erklärten aber einmütig, daß nach ihrer Auffassung die von ihnen abgehaltene Versammlung nicht unter die Bestimmungen der § 4 der B.-O. vom 26. 9. 1923 falle und deshalb wieder freisprechung erwartet werde. — Es erging Gerichtsbescheid: Die Urteilsvorlesung findet Dienstag, den 2. Dezember, vormittags 8 Uhr, statt.

Der 26jährige verheiratete Schlosser Wilhelm Dand Deubler aus Mannheim hat am 21. Juni 24, 24, im Waldraum seiner Arbeitstelle der Motorenwerke in Badstube seinem Arbeitskollegen Johann Weis eine liberale Faustschlägerei im Werte von 60 Pf. angetan. Er hat mehrere Verletzungen wegen Diebstahls. Es liegt somit gegen ihn die strafrechtliche Voraussetzungen des Diebstahls vor. Gegen die Angeklagten wurde ein offenes Verhängnis ab und gibt an, daß er viele Schulden habe, die er aus dem Erlöse der ihm teilweise bezahlten Wette zu begleichen gedenkt. Urteil: 4 Monate Gefängnis.

Der 26jährige verheiratete Tagelöhner Peter Homberg aus Brötzen (Frankreich) ist des Diebstahls im Rückfalle angeklagt. Er entwendete im Sommer 1923 aus dem 2. Stock des alten Schlosses in Schwarzenbrunn (Franken) einen großen Goldkoffer mit 250 Pf. einen großen weißen Damenspelz, weiß dazu gehörigen Mantel, 2 Federbetten und 1 Damenschürze. Der Angeklagte legte heute ein rückfälliges Verhängnis ab. Er hat 21 Verurteilungen und zwar meistens wegen Betrug und Diebstahl. Die letzte lautet auf 4 Jahr Zuchthaus, die heute gegen ihn erlassene Strafe lautet auf 1 Jahr Gefängnis.

Der 26jährige verheiratete Tagelöhner Friedrich Adam Orth aus Steinhardt, der 26jährige ledige Handwerker Wilhelm Schmidt aus Heppenheim, der 26jährige verheiratete Schlosser Hans Bartholdi aus Freudenheim, wohnhaft in Stuttgart und 7 Frauen haben sich wegen Verbrechen nach § 218 St.G.B. zu verantworten. Es wurden verurteilt: Orth zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis, Bartholdi zu 1 Monat 15 Tagen Gefängnis. Die Frauen erhielten Gefängnisstrafen von 11 Tagen bis 6 Monaten, je nach dem Grade ihrer Beteiligung. Die Frauen und Schmidt und Bartholdi erhalten Strafausschub auf Wohlverhalten bis 1. Dezember 1927.

M. Mannheim, 26. Nov. (Sitzung des Kantonsgerichts SW 1.) Vorsitzender: Oberamtsrichter Schmidt, Vertreter der Anklagebehörde: Staatsanwalt Dr. Strauß.

Der 26jährige Architekt Max Polchau aus Berlin, der 26jährige Mechaniker Wilhelm Bodeheimer aus Heidenheim und der 26jährige Tagelöhner Edmund Kunz aus Mannheim haben sich der Urkundenfälschung und des Vergehens gegen Paragraph 8 des Gesetzes vom 21. 1. 12 und 20. 12. 23 zur Ausübung des internationalen Sozialreformens schuldig gemacht. — Polchau und Bodeheimer fertigten in der Zeit von September bis November 24, 24, etwa 16 Recepte mit den Unterschriften Dr. Gollu und Dr. Schröder an. Mit diesen Recepten ließen sie in verschiedenen Apotheken in Ludwigsfelde und Wann ein arzneiliches Präparat anfertigen, welches unter dem Namen zwei Wirkstoffe einige Bestandteile aus der Gattung der Salicylate enthält. Die drei Angeklagten sind seitens der Staatsanwaltschaft angeklagt und wurden nach der Urteilsanordnung zu Gefängnis verurteilt. Polchau zu 6 Monaten 1 Woche und Strauß zu 2 Monaten 6 Tagen Gefängnis, abzüglich je 20 Tage Unterhändlungszeit.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meine liebe Frau, unsere treu-besorgte Mutter, Schwägerin u. Tante Adele Jordan geb. Beckmann heute früh 1 Uhr im Alter von 50 Jahren von ihrem kurzen, aber schweren Leiden durch einen sanften Tod in die Ewigkeit abzurufen. *6422 Mannheim, 26. Nov. 1924. Weberstr. 3. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Apotheker Josef Jordan nebst Kinder. Die Einäscherung findet Samstag, den 29. November, nachm. 3 Uhr im Krematorium statt.

Schwerhörige und die Herren Ohrenärzte laden wir zu den am Freitag, den 28. ds. von vorm. 9-11 und nachm. 1-3 7 Uhr in Mannheim bei der Firma Friedr. Dröll Q 2, 1 9312 stattfindenden Vorführungen der modernen elektrischen Hörapparate „Original-Akustik“ (Westentaschenformat) ergebenst ein.

Nachlass-Versteigerung! Im Auftrag der Erben der verstorbenen Frau v. Tsch. Rosenzartenstraße 9, verheiratete Samstag, den 29. November, morgens 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr Fortsetzung, folg.: Schlafzimmer, best.: 1 gr. Bett, Spiegelkasten, 2 Kompl. hoch. Betten mit Rohbaumströgen u. besser Federbetten, 2 Hochschlammeln mit Wannen, 2 Nachttische mit Marmor; Speisezimmer, best.: 1 gr. Buffet, Kredenz, gr. Auszugstisch, Federbetten, Tisch; Herrenzimmer, best.: 1 Büchererschrank, 1 großer Tisch, Schreibtisch, Schreibtisch, Stühle; Kassenschrank Inhalt: Flugpatente, Leipzig, Böhmerische, Schräg-, Besenarbeiten, Weidmange, vierer Spiegel, Kommode, Einschrank, Bilder, Kassen, Bücher und vieles Lagerware. 9319 Besichtigung 1/2 Stunde vor der Versteigerung. Prinzipal Carl. Kallmann, Q 4, 3 - Tel. 4506.

Offene Stellen Großhandelsfirma in Mineralölbranche sucht für baldigen Eintritt einen tücht. Kaufmann für Reise und inneren Betrieb zur Unterstützung der Geschäftsleitung. Ferner, an der Besorgung der Ware, mit repräsentativer Erscheinung, werden gebeten, ihr Angebot mit Bild unter W. Z. 25 an die Geschäftsstelle des Blattes einzuschicken. *6427 Chemische Fabrik sucht Platzvertreter für verbliebenen Massenartikel. Jede Hausfrau kauft. Zu vielen Tausenden im Gebrauch. Dauernde, lebhafte Nachfrage. Der Verkauf wird durch Tageszeitungs-Ankündigungen unterstützt. Nur eingeführte, solvente Herren beliehen sich zu melden. Freitag von 1-3 Uhr Union-Hotel bei Herrn Haimbach. *6367

Danksagung. Für die uns anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante Frau Sofie Bruchbacher geb. Hertel v. allen Seiten entgegengebrachten wohlwährenden Beweise herzlichen Dank. Ganz besonders danken wir d. Herrn Stadtpf. Rothenhöfer f. seine tröstr. Worte, Herrn Jahl, Vorst. d. Volksh. z. Schutze u. Kriegsgelungenen, dem Frauenverein d. Melanchtonpf. f. d. ehrenden Worte u. die schönen Kranzspenden. *6417 Mannheim, den 26. Nov. 1924. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Heinrich Bruchbacher.

Herzberg Mittelstraße 16 1 Posten Stärke-Kragen versch. Façons 4 fach Masche ... 3 Stücker 1.95 1 Posten Normal-Unterwäsche in weißem, od. masche Qual. Hemden, Hosen od. Jacken St. 2.50 1 Posten Flanel Hemden gute Qualität, gestreift und kariert ... 2.95 1 Posten Zephir-Hemden m. 2 Kragen, sehr preiswert. 5.75 1 Posten Herren-Westen in schwarz und braun ... 7.25 Herren-Fantasie Westen reine Wolle, neue Farben, 13.50 1 Posten Socken reine Wolle ... 1.75 Täglich frische Landbratwürste Metzgerei Heiss 10 11 1 1097 Kauf-Gesuche. Privat- oder Geschäfts-Haus zwecks Kapital-Anlage zu kaufen gesucht. Angebote unter V. W. 17 an d. Geschäftsst. 93162 Geschäftshauss von erstem Käufer bei guter Angebotszahl gesucht. Angebote mit V. V. 16 an d. Geschäftsst. 93163 Miet-Gesuche. Lindenhof. Junger Herr sucht möbl. Zimmer per 1. Dez. 24. Angeb. unter T. T. 64 an die Geschäftsst. *6327 Vermietungen. Für Besetzung sofortiger Vermittlung, v. möbl. u. leer. Zim. i. jed. Etage. Lage f. Park u. Park. *6375 Gonsbacher. 8. Vermischtes. Junge Frau nimmt Kind zum stillen an. Angeb. unter V. S. 13 an d. Geschäftsst. *6412 Gut belagerte Keglbahn gesucht. Angeb. unter V. E. 100 an die Geschäftsst. *6389

Schreiber Empfehle im Laden T 1, 6 Hasen ohne Fell Pfund 1.60 Schlegel, Ziemer, Ragout Rehe ganz im Fell Pfund 1.50 Junge Gänse, Hahnen Suppenhühner Ger. Aal, ger. Lachs Frisch ger. Süßbücklinge Pfund 60 Pfg. Cabliau im Ausschnitt Pfund 50 Pfg. 5307 Schreiber Beste Kapitalanlage für flüssige Gelder. Sofort bezugfreie Villa 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Bäder, Garten und sonst. bestem Gartengebiet nahe Bahnhof in Schriesheim best. Aussicht. Preis 12.500.—, Anzahlung 2.000.— oder überkauft. Hausbau mit Grundbesitz kann auch in Betracht. Angebote an: 9320 Schwarzwitzel, Krahengasse 4, Heidelberg.

Sichere vornehme Existenz Modern, neuzeitl. Artikel — leicht veräußlich — wird g. sehr hohen Verdienst an tücht. jng. Herrn in Generalvertretung für Baden abgeben. Einford. Kapital 5-500 A. Anzahl. im "Central" Donnerst. u. Freitag, Zimm. 6. 6442/4 Tüchtige Polsterer gesucht. M. Reutlinger & Cie. O. 3. 1 Mannheim O. 3. 1 Eine jüngere erstklassige Stenotypistin für angenehme Dauerstellung bei gutem Gehalt gesucht. Angebote erbeten unter E. Y. 155 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 9206 Erfahrene solide Köchin die auch etwas Hausarbeit übernimmt, (Zwei-mädchen enthalten) wegen plötzlicher Erkrankung meiner bisherigen bei hohem Lohn per sofort gesucht. Steinbach, S 1, 2 3 Treppen. 9310

Konzern „Vaterländische“ Organisiert 1892 Garantien 20 Mill. G.-M. Bezirks-Direktion Mannheim, D 1, 7-8, Hansahaus, Telefon 5132 Versicherungen von Automobilen und Motorrädern gegen alle Gefahren. Abwehrt hervorragend fundiert, äußerst leistungsfähig, zeitgemäße Versicherungsformen, schnelle und gegenkommende Schadenersatzleistung.

Grudeherd da zu groß sehr gut erhalten 1795 für 180 Mark zu verkaufen. Bärenklau E. 3. 17

Bettwäsche - Woldecken Perren. u. Tamen-Wäsche, Strickdecken, Mantelwäsche, Flanel u. Schürzenstoffe, Strümpfe, Kinderwäsche in besten Qualitäten von kürzestem Schnitt gegen 1/2 Anzahlung, wöchentlich ab monatl. Restanzahlung, sofort Kupon u. Sicherung. Besuch wenn räumlich ins Haus. Strengste Diskretion. Best. Abt. unter W. F. 26 an die Geschäftsst. *6428

Stenotypistin für angenehme Dauerstellung bei gutem Gehalt gesucht. Angebote erbeten unter E. Y. 155 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 9206 Erfahrene solide Köchin die auch etwas Hausarbeit übernimmt, (Zwei-mädchen enthalten) wegen plötzlicher Erkrankung meiner bisherigen bei hohem Lohn per sofort gesucht. Steinbach, S 1, 2 3 Treppen. 9310

Was tut die Deutsche Demokratische Partei?
 Sie beschimpft Stresemann, den Minister mit dem sie in der Regierung sitzt!

Was tut die Deutsche Demokratische Partei?
 Sie läßt die Minister der eigenen Partei Geßler und Hamm im Stich, die im Kabinett die Erweiterung der Regierung nach rechts gebilligt haben.

Was tut die Deutsche Demokratische Partei?
 Sie läuft hinter der Sozialdemokratie her!

Was tun die Mitglieder der Demokratischen Partei?
 Sie treten aus dieser Partei aus!

1. Liste der Ausgetretenen:

Reichsminister a. D. Schiffer	Bürgerschaftsmitglied Eichenburg, Lübeck
Reichsminister a. D. Prof. Gerland in Jena, bish. stellvertr. Vors. der Demokr. Partei u. Reichstagsabg.	Bürgerschaftsmitgl. Generaldirektor Reumark, Lübeck
Reichstagsabg. Dr. Boehme, Vorsitzender des Deutschen Bauernbundes	Präsident der Handelskammer Boie, Lübeck
Reichstagsabg. Reinath, geschäftsf. Präsidialmitglied des Zentralverbandes des Deutsch. Großhandels	Bayer. Staatskommissar für die Pfalz Wappes
Reichstagsabg. F. C. von Siemens, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Reichseisenbahngesellschaft	Bayer. Landtagsabg. Schröpfer, Hof
Hess. Landtagsabg. a. D. Dr. F. Pagenstecher, Mainz	Stadttrat Nauendorf, Berlin
Preuß. Landtagsabg. Grund, Handelskammer-Präsident, Breslau	Landtagsabgeordneter a. D. Dummert
Bad. Staatsminister a. D. Frhr. von Bodman	Preuß. Landtagsabgeordneter Westermann
Schmidhals, Mitglied des Reichswirtschaftsrates	Regierungspräsident Dr. Gagneister, Minden
Hans Krämer, Mitglied des Reichswirtschaftsrates	Bürgermeister a. D. Justizrat Scheib, Frankenthal
Stadttrat a. D. Bruno Eisenführ, Berlin	Stadttrat Guebich, München
Geh. Regierungsrat Prentzel	Konjul Dr. Kokenberg, 1. Vizepräf. der Handelskammer Frankfurt a. M.
Kommerzienrat Gerson-Simon, Berlin	Müller, Generalsekretär des Deutschen Bauernbundes
	Fetz, Generalsekretär des Deutschen Bauernbundes
	Reichstagsabg. a. D. Pieje, Haberland
	Rauch, früh. Demokr. Kreisvors. in Neuhalbensleben
	Preuß. Landtagsabg. Innenminister a. D. Dominikus

Wer hat den Mut gehabt, den Ruhrkrieg zu liquidieren?

Stresemann!

Wer hat die Stabilisierung der Währung gebracht?

Das Kabinett Stresemann!

Wer hat besetztes Gebiet befreit?

Die Politik Stresemanns!

Wer hat mit seiner Außenpolitik den größten Erfolg gehabt?

Stresemann!

Wen wählt das deutsche Volk am 7. Dezember?

Stresemann und die Deutsche Volkspartei!